

Artenkartierung im Bereich der geplanten Photovoltaikanlage Solarpark Kraftwerk Boxberg

hier

„Erfassung der Brutvögel und Reptilien“

Endbericht

07.10.2021

Auftraggeber:

Lausitz Energie Bergbau AG
Leagplatz 1
03060 Cottbus



lutra - Michael Striese

***Büro für Naturschutz und
landschaftsökologische Forschung***

Förstgener Straße 9, 02943 Boxberg OT Tauer
Tel.: (035895) 50 383, Fax: (035895) 50 380
Email: info@lutra-striese.de

Inhalt

1	Aufgabenstellung	4
2	Untersuchungsgebiet.....	4
3	Erfassungsmethodik und -ergebnisse.....	5
3.1	Brutvögel.....	5
	Methodik	5
	Ergebnisse	5
3.2	Reptilien	7
	Methodik	7
	Ergebnisse	7
4	Darstellung der naturschutzfachlich wertgebenden/ planungsrelevanter Arten	7
4.1	Vögel.....	7
4.2	Reptilien	11
5	Lokale Populationen der naturschutzfachlich wertgebenden Arten	12
6	Literatur	15
	Weitere Quellen	15

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Abgrenzung des geplanten Anlagenbereichs (orange) und der Pufferzone/ Untersuchungsbereiches (grün).....	4
Abb. 2:	Im Jahr 2021 erfasste Reviere der Feldlerche	8
Abb. 3:	Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Gartenrotschwanzes	9
Abb. 4:	Im Jahr 2021 erfasste Reviere der Heidelerche	9
Abb. 5:	Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Neuntötters	10
Abb. 6:	Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Schwarzspechtes	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Im Jahr 2020 nachgewiesene Vogelarten mit Angaben zu Status und Bestand	5
Tab. 2:	bewertungsrelevante Brutvogelarten – lokale Populationen sowie gutachterliche Bewertung der Habitate und Einschätzungen der/zu den lokalen Populationen.....	13

1 Aufgabenstellung

Das Büro Iutra – Michael Striese war im Rahmen der Erfassungsarbeiten damit beauftragt die Kartierungen zu den Brutvögel und Reptilien durchzuführen.

2 Untersuchungsgebiet

Die untersuchte Fläche (s. Abb. 1 – grün eingefasst) liegt am Rand der Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Nochten nördlich/nordwestlich der Ortslage Nochten. Sie umfasst die ursprünglich geplanten Anlagenflächen auf den dortigen Ackerflächen (ca. 28 ha) sowie einen meist 50 m breiten Streifen des angrenzenden Umlandes.

Die zu untersuchende Fläche wird im wesentlichen von drei Ackerflächen eingenommen. Zwischen den Feldern sowie am Nord- und Ostrand des östlichen Schlags befinden sich Heckenstreifen. Den Nordwestrand des mittleren Feldes bilden ca. 20jährige Kiefernanzpflanzungen, den Südostzipfel des Untersuchungsereichs nehmen ältere Laubmischbestände ein. Der mittlere Teil der südlichen Grenze verläuft direkt entlang des Ortsrandes von Nochten.

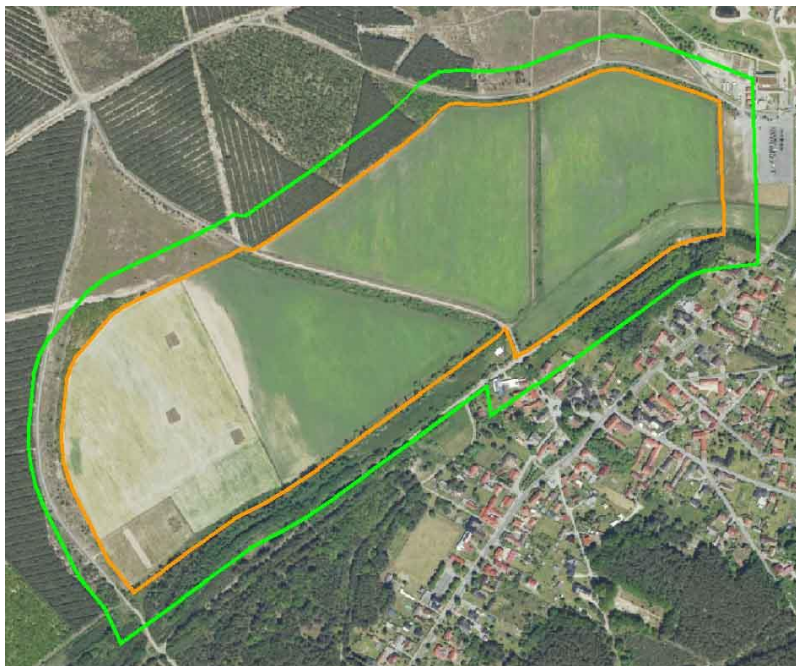


Abb. 1: Abgrenzung des geplanten Anlagenbereichs (orange) und der Pufferzone/Untersuchungsbereiches (grün)

3 Erfassungsmethodik und -ergebnisse

3.1 Brutvögel

Methodik

Im Zeitraum 01. April bis 09. Juni 2021 wurden entsprechend der Beauftragung 5 flächendeckende Tagesbegehungen zur Bestandserfassung der Brutvögel im Kartierungsgebiet durchgeführt. Die Begehungen fanden am 01.04., 06.05., 14.05. inkl. Dämmerung, 31.05. und 09.06.2020 statt. Die Erhebung und Bearbeitung der Daten erfolgte dabei entsprechend SÜDBECK et al. (2005).

Bei den Geländebegehungen wurden die naturschutzfachlich wertgebenden Arten (entsprechend Tabelle: in Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0) punktgenau kartiert. Für die übrigen Arten wurde eine Artenliste erstellt und soweit möglich der Status der Art im Untersuchungsgebiet und dessen Randbereichen erfasst.

Da die Erfassung der Brutvogelarten sowohl optisch wie akustisch über größere Entfernungen (im Offenland 150-250m) erfolgt, kann davon ausgegangen werden, dass die 2021 durchgeführte Erfassung auch den Erweiterungsbereich des geplanten Anlagenstandortes vollständig abdeckt.

Ergebnisse

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse zusammengefasst dargestellt.

Tab. 1: Im Jahr 2020 nachgewiesene Vogelarten mit Angaben zu Status und Bestand

Art	RL D	RL SN	Status	Bemerkung
Aaskrähe	-	-	Nahrungsgast	
Amsel	-	-	Brutvogel	
Bachstelze	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	Brutplatz im Bereich der Wirtschaftsgebäude des Findlingsparks
Blaumeise	-	-	möglicher Brutvo- gel	
Bluthänfling	V	V	wahrscheinlicher Brutvogel	
Buchfink	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	
Dohle	-	3	Nahrungsgast	Anlagenbereich sind Nahrungsflächen eines Brutpaares in der Kirche Nochten
Eichelhäher	-	-	möglicher Brutvo- gel	
Elster	-	-	Brutvogel	
Feldlerche	3	V	wahrscheinlicher Brutvogel	5 - 7 Brutpaare, davon 5 - 6 im Anlagenbereich
Fischadler	3	R	Durchzügler	
Fitis	-	V	wahrscheinlicher Brutvogel	
Gartenrot- schwanz	-	3	wahrscheinlicher Brutvogel	1 Brutpaar, Brutplatz außerhalb des Anlagen- bereichs
Goldammer	-	-	Brutvogel	
Grünfink	-	-	möglicher Brutvo- gel	

Art	RL D	RL SN	Status	Bemerkung
Hausrot-schwanz	-	-	möglicher Brutvogel	
Heidelerche	V	3	Brutvogel	5 Brutpaare, davon 1 Brutpaar im Anlagenbereich
Klappergrasmücke	-	V	wahrscheinlicher Brutvogel	
Kohlmeise	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	
Kolkrabe	-	-	Nahrungsgast	1 Ex. am 06.05.2021 überfliegend
Mäusebussard	-	-	Nahrungsgast	1 Ex. am 06.05.2021 überfliegend
Mönchgrasmücke	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	
Neuntöter	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	1 Brutpaar, davon 1 Brutpaar im Anlagenbereich
Ringeltaube	-	-	Nahrungsgast	
Rotkehlchen	-	-	wahrscheinlicher Brutvogel	
Schwarzspecht	-	-	möglicher Brutvogel	1 Brutpaar nutzt die Flächen im Umfeld des geplanten Anlagenstandortes
Singdrossel	-	-	möglicher Brutvogel	
Star	-	-	Nahrungsgast	
Steinschmätzer	1	1	Durchzügler	am 06.05.2021 min. 11 Exemplare
Stieglitz	-	-	Nahrungsgast	
Wacholderdrossel	-	-	Durchzügler	
Zilpzalp	-	-	möglicher Brutvogel	

RL D – Rote Liste Deutschland Stand 2009; RL SN – Rote Liste Sachsen Stand 2015

1 – vom Aussterben bedroht; 2 – stark gefährdet; 3 – gefährdet; R – extrem selten; V – Vorwarnliste

Im Bearbeitungszeitraum wurden 32 Vogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Davon sind 4 sichere, 11 wahrscheinliche, 7 mögliche Brutvögel, 3 Durchzügler und 7 Nahrungsgäste.

Unter den erfassten Vogelarten befinden sich 4 Arten (Fischadler, Heidelerche, Neuntöter und Schwarzspecht) des Anhanges I der Vogelschutzrichtlinie, 2 Arten (Heidelerche und Schwarzspecht) die nach der Bundesartenschutzverordnung streng geschützt und 4 Arten (Fischadler, Heidelerche, Mäusebussard und Schwarzspecht) die nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind.

3.2 Reptilien

Methodik

Die Erfassung der Reptilien erfolgte am 06.05., 14.05., 31.05., 04.06. und 23.06.2021 durch gezieltes Absuchen von geeigneten Habitaten/Strukturen.

Neben diesen gezielten Erfassungsterminen wurden alle weiteren Reptilienfeststellungen, die im Zuge der Geländebegehungen zur Erfassung der Vögel getätigt wurden, mit aufgenommen.

Ergebnisse

Im Zuge der Erfassungsarbeiten im Jahr 2021 konnten im eigentlichen Untersuchungsgebiet keine Reptilien nachgewiesen werden. Die Reste einer Blindschleiche wurden am 06.05.2021 auf der Zufahrtsstraße zum Findlingspark und eine lebende Zauneidechse am 04.06.2021 unterhalb des Lagerplatzes des Findlingsparks östlich der Zufahrtsstraße festgestellt.

Beide Funde liegen deutlich außerhalb des Untersuchungsgebietes.

4 Darstellung der naturschutzfachlich wertgebenden/planungsrelevanter Arten

Um eine Wertung der Ergebnisse durchführen zu können, sind die ökologischen Ansprüche der Arten zu berücksichtigen. Diese und die anzunehmenden Auswirkungen der weiteren Entwicklung der untersuchten Flächen sollen daher kurz angeführt werden.

4.1 Vögel

Feldlerche *Alauda arvensis* L., 1758

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: Anhang II/B

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: -

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: besonders geschützt

Rote Liste BRD: 3 Rote Liste Sachsen: V

Lebensraumanprüche: Die Feldlerche besiedelt offene, gehölzarme Fluren mit niedriger Vegetation wie Felder, Grünland, Öd- und Ruderalflächen, Kahlschläge und lückigen Forstkulturen sowie Tagebaukippen bis zum Aufkommen größerer Gehölze.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Der Bestand im Untersuchungsgebiet kann für 2021 mit 5 bis 7 Brutpaaren angegeben werden. Von diesen siedeln 5 bis 6 Paare im geplanten Anlagenbereich.



Abb. 2: Im Jahr 2021 erfasste Reviere der Feldlerche

Fischadler *Pandion haliaetus* (L., 1758)

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: Anhang I

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: -

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: streng geschützt

Rote Liste BRD: 3 Rote Liste Sachsen: R

Lebensraumsprüche: Charakteristisch für den Lebensraum ist das Zusammenspiel von großflächigen Wäldern und fischreichen Teichgebieten/Gewässern. Während des Zugs werden als Lebensraum Landschaften mit größeren Gewässern bevorzugt. Aktuell werden überwiegend Hochspannungsmasten und nur gelegentlich Bäume zur Anlage der Horste genutzt.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Am 06.05.2021 konnte 1 Vogel hoch überfliegend (von West nach Ost) beobachtet werden. Der Fischadler wurde deshalb als Durchzügler eingestuft.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (L., 1758)

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: -

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: -

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: besonders geschützt

Rote Liste BRD: - Rote Liste Sachsen: 3

Lebensraumsprüche: Lebensräume bilden lichte, vertikal gegliederte Baumbestände z.B. Parkanlagen und Friedhöfe, Schrebergärten mit hochstämmigen älteren Obstbäumen. Außerhalb von Siedlungen besiedelt die Art vor allem lichte Kiefern- sowie Laub- und Laubmischwälder.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Vom Gartenrotschwanz konnte 2021 im Untersuchungsgebiet ein Revier festgestellt werden. Der Reviermittelpunkt lag knapp außerhalb des geplanten Anlagenstandortes. Dies gilt mit Sicherheit auch für den möglichen Neststandort.



Abb. 3: Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Gartenrotschwanzes

Heidelerche *Lullula arborea* (L., 1758)

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: Anhang I

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: streng geschützt

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: streng geschützt

Rote Liste BRD: V Rote Liste Sachsen: 3

Lebensraumsprüche: Randbereiche trockener Kiefernheiden, mit Gebüsch bestandene Offenflächen mit Waldkontakt, bilden den Lebensraum der Heidelerche.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Der Bestand der Heidelerche lag 2021 im Untersuchungsgebiet bei 5 Brutpaaren, davon 1 Brutpaar im Bereich des geplanten Anlagenstandortes.



Abb. 4: Im Jahr 2021 erfasste Reviere der Heidelerche

Mäusebussard *Buteo buteo* (L., 1758)

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: -

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: -

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: streng geschützt

Rote Liste BRD: - Rote Liste Sachsen: -

Lebensraumansprüche: Als Lebensraum dienen dem Mäusebussard alle terrestrischen Offenlandschaften, mit randlichen oder eingestreuten Baumgruppen oder Waldflächen zur Anlage der Horste.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Am 06.05.2021 konnte 1 Vogel beim Überfliegen des östlichen Ackerschlag es beobachtet werden. Der Mäusebussard wurde deshalb als Nahrungsgast eingestuft.

Neuntöter *Lanius collurio* L., 1758

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: Anhang I

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: -

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: besonders geschützt

Rote Liste BRD: - Rote Liste Sachsen: -

Lebensraumansprüche: Der Neuntöter bevorzugt offenes bis halboffenes Gelände wie Feldgehölz- und Heckenlandschaften mit einzelnen Büschen oder niedrigen Bäumen als Nistplätzen bzw. Sitzwarten. Ebenso ist er auf Kahlschlägen, An- und Aufwuchsflächen, auf feuchten bis nassen Standorten mit gleichen Bedingungen wie oben beschrieben zu finden.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Der Bestand im Jahr 2021 lag bei 1 Paar im Bereich des Anlagenstandortes.



Abb. 5: Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Neuntötters

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (L., 1758)

Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie: Anhang I

Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung: streng geschützt

Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: streng geschützt

Rote Liste BRD: - Rote Liste Sachsen: -

Lebensraumansprüche: Große zusammenhängende Waldgebiete mit ausreichendem Angebot an starken Bäumen (meist >100 Jahre alt) zur Anlage der Nisthöhlen.

Bestand im Untersuchungsgebiet: Die Flächen des Untersuchungsgebietes wurden im Jahr 2021 von 1 Paar genutzt. Der Nistplatz liegt außerhalb des geplanten Anlagenstandortes.



Abb. 6: Im Jahr 2021 erfasstes Revier des Schwarzspechtes

4.2 Reptilien

Da die erbrachten Nachweise von Blindschleiche und Zauneidechse deutlich außerhalb des Untersuchungsgebietes liegen, erfolgt keine weitere Betrachtung dieser Arten.

5 Lokale Populationen der naturschutzfachlich wertgebenden Arten

Erläuterung zu den folgenden Tabellen:

Spalte – Fallgruppe der lokalen Population (**FgIP**): beinhaltet die Fallgruppe – entsprechend HMUELV 2011 – in die die jeweilige Art eingeordnet wurde

folgende Fallgruppen werden unterschieden:

- 1 = Art mit enger Bindung an bestimmte, gut abgrenzbare Biotope und mittlerer bis hoher Mobilität,
- 2 = Art mit nahezu gleichmäßiger Verteilung über größere Lebensraumkomplexe bzw. Landschaftsräume und geringer bis mittlerer Mobilität,
- 3 = Art mit geringer Siedlungsdichte und hohem Raumannspruch

Spalte – Erhaltungszustand: Erhaltungszustand der Vogelart laut Tabelle: In Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0 bzw. bei Arten des Anhang IV laut: Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie 2007-2012: Erhaltungszustand der Arten im Freistaat Sachsen mit Vorkommenschätzungen und Bewertungen im Vergleich zur Bewertung in Deutschland

Spalte – Abgrenzung der lokalen Population: Abgrenzung der lokalen Population erfolgt entsprechend Tabelle: In Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0 für die jeweilig Art

Spalte – geschätzte Größe der IP (lokalen Population): Die Angabe der geschätzten Brutpaar-/Revieranzahl bezieht sich auf die in Spalte – Abgrenzung der lokalen Population angegebenen Flächen/Bereiche

Spalte – gutachterliche Bewertung der Habitate/Funktionsräume und Einschätzungen der/zur lokalen Population: hier werden Einschätzungen in Bezug auf die lokalen Populationen auf Basis des aktuellen Wissenstandes vorgenommen

Tab. 2: bewertungsrelevante Brutvogelarten – lokale Populationen sowie gutachterliche Bewertung der Habitate und Einschätzungen der/zu den lokalen Populationen

Art	FgIP	Erhaltungszustand	Abgrenzung der lokalen Population (IP)	geschätzte Größe der IP (BP/Reviere)	gutachterliche Bewertung der Habitate und Einschätzungen der/zur lokalen Population
Feldlerche	2	unzureichend	auf der Ebene der Gemeinde	> 150	<p>Bewertung des Habitats: gesamtes Untersuchungsgebiet – günstig</p> <p>Veränderung der IP ohne/mit Auswirkung der Anlage: keine / keine-gering, da die Art die Fläche weiterhin nutzen kann (vgl. TRÖLTZSCH & NEULING 2013)</p> <p>Vorbelastungen: unbekannt Verbesserungstendenzen: keine Verschlechterungstendenzen: aktuell nicht ersichtlich</p>
Gartenrotschwanz	2	günstig	auf der Ebene der Gemeinde	> 20	<p>Bewertung des Habitats: Randbereiche des Untersuchungsgebiet im Bereich Nochten – günstig</p> <p>Veränderung der IP ohne/mit Auswirkung der Anlage: keine / keine, aktuelle Bruthabitate werden durch die Anlage nicht berührt</p> <p>Vorbelastungen: unbekannt Verbesserungstendenzen: keine Verschlechterungstendenzen: aktuell nicht ersichtlich</p>
Heidelerche	2	unzureichend	auf der Ebene der Gemeinde	> 80	<p>Bewertung des Habitats: Randbereiche des Untersuchungsgebiet – günstig</p> <p>Veränderung der IP ohne/mit Auswirkung der Anlage: keine / keine-sehr gering, da die Art die Fläche weiterhin nutzen kann (vgl. TRÖLTZSCH & NEULING 2013) und in die Randbereiche nach aktuellem Kenntnisstand nicht eingegriffen wird</p> <p>Vorbelastungen: unbekannt Verbesserungstendenzen: keine Verschlechterungstendenzen: aktuell nicht ersichtlich</p>

Art	FgIP	Erhaltungszustand	Abgrenzung der lokalen Population (IP)	geschätzte Größe der IP (BP/Reviere)	gutachterliche Bewertung der Habitate und Einschätzungen der/zur lokalen Population
Neuntöter	2	günstig	auf der Ebene der Gemeinde	> 20	<p>Bewertung des Habitats: gesamtes Untersuchungsgebiet – günstig</p> <p>Veränderung der IP ohne/mit Auswirkung der Anlage: keine / keine-gering, da die Art die Fläche weiterhin nutzen kann und die Hecken nach aktuellem Kenntnisstand erhalten bleiben</p> <p>Vorbelastungen: unbekannt Verbesserungstendenzen: keine Verschlechterungstendenzen: aktuell nicht ersichtlich</p>
Schwarzspecht	2	günstig	Waldbereiche der BFL und des Vorfeldes des Tagebaus Nochten und Reichwalde sowie des Bereichs des TUP Oberlausitz zwischen Spreestraße und Bahnlinie Görlitz-Cottbus	> 5	<p>Bewertung des Habitats: bewaldete Bereiche des Untersuchungsgebiet – teilweise günstig</p> <p>Veränderung der IP ohne/mit Auswirkung der Anlage: keine / keine, aktuelle Bruthabitate werden durch die Anlage nicht berührt</p> <p>Vorbelastungen: unbekannt Verbesserungstendenzen: keine Verschlechterungstendenzen: aktuell nicht ersichtlich</p>

6 Literatur

HAUPT, H.; LUDWIG, G.; GRUTTKE, H.; BINOT-HAFKE, M.; OTTO, C. UND PAULY, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Band1: Wirbeltiere Bundesamt für Naturschutz, Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1).

SÜDBECK, P.; ANDRETTKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. und SUDFELD, C. HRSG. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

TRÖLTZSCH, P. UND E. NEULING (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. – Vogelwelt 134: 155-179.

ZÖPHEL, U.; TRAPP, H. UND WARNKE-GRÜTTNER, R. (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Version 1.0.

Weitere Quellen

Tabelle: In Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0 download vom 16.10.2017 unter <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>

Legende zur Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ Version 2.0 download vom 16.10.2017 unter http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/Legende_Tabelle_In-Sachsen-auftretende-Vogelarten_2.0.pdf

Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie 2007-2012: Erhaltungszustand der Arten im Freistaat Sachsen mit Vorkommensschätzungen und Bewertungen im Vergleich zur Bewertung in Deutschland Datenstand: 08.01.2014; Fassung 10.04.2014 download vom 21.10.2014 unter http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/natur/Erhaltungszustand_der_FFH-Arten_in_Sachsen_2007-2012.pdf

Tabelle: Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 2.0 (Bearbeitungsstand 12.05.2017) download vom 10.09.2017 unter http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/Tabelle_Streng-geschuetzte-Arten_ausser-Voegel.xlsx